Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 255. Donnerstag, den 31. October 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. October 1839.

Herr Gutsbesitzer v. Kalckstein aus Clischeewa bei Marienburg, die Herren Kaufleute v. Grentzki und Guttzeit aus Königsberg, W. Eickhoff aus Stettin, Beringer aus Wittenberg, Westkott aus Barmen, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Lisco von Landechau, Thymreck von Borckau, Neitzke von Kostrin, log. in den 3 Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Harder und Frentzel von Grzymalla, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Mehreres altes Eisenwerk, Ketten und einige alte unbrauchbare Bau-Utensilien, sollen

Freitag, den 1. November c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Mühlenhofe in der Böttchergasse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 26. October 1839.

Die Bau-Deputation.

2. Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr benöthigte Bedarf an neuem Schmiedeeisen, Blech, Steinkohlen, Leder und Haare, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher Diejenigen, welche gesonnen sind diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am Montag

den 18. November c.
in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325. angesetzten Submissions-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben. Mündliche Gebote und Herabbietungen finden nicht statt.

Das Eisen und Blech wird am genannten Tage des Vormittags um 9 Uhr, die Steinkohlen um 10 Uhr und das Leder und die Haare um 11 Uhr verhandelt.

Die Lieferungs-Bedingungen und die nähere Beschaffenheit der zu liefernden Materialien, können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden, und daß dies geschehen ist, bittet man in der einzureichenden Submission zu bemerken.

Danzig, den 29. October 1839.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

3. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr erforderliche Bedarf an Borsten, Hanf, grauen Zwillich, gebleichter und ungebleichter Leinwand, ferner an Farbe-Materialien, kleinen Materialien, als: Hornleim, Leinöl, Terpentinöl, Talg, Pech u. s. w. und endlich der Bedarf an Schreib- und Beleuchtungs-Materialien, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher Diejenigen, welche die Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem

am Dienstage den 19. November c. Vormittags um 10 Uhr
in dem Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt, Hünergasse № 325, anstehenden Lizitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch die Proben von der erforderlichen Güte und Beschaffenheit der Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 29. October 1839.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

T o d e s f ä l l e.

4. Gestern Nachmittag um 4 Uhr entschlief sanft zu einem freudigen Erwachen unser einzige geliebte Sohn Gustav, in Folge des Scharlachfiebers am 18ten Tage nach seinem Erkranken, in einem Alter von 5½ Jahren. Dies ist das zweite Opfer, welches wir nach Gottes unerforschlichem Rath in diesem Jahre bringen. Einer innigen Theilnahme gewiß widmen Freunden und Bekannten mit tief betrübtem Herzen diese Anzeige der Divisionsprediger Prange
Danzig, den 30. October 1839. und dessen Frau.

5. Den am 26. d. M. am Nervenfieber erfolgten Tod meiner geliebten Frau Regine geb. Rikut, zeigt tiefbetrübt theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an Valentin Franz Potrykus,
Kalwe bei Stuhm, den 30. October 1839.

Literarische Anzeige.

6. So eben ist bei Fischer in Cassel erschienen und in der Buchhandlung von

Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400., zu haben:

162 praktische Belehrungen,

Anweisungen und Recepte über Seifensiederei, Lichter- und Stärke-Fabrikation, Bier- und Essig-Brauerei. Aepfel-, Trauben- und andere Weinfabrikation, Chokolade-Fabrikation. Ueber das Einmachen der Früchte in Essig, Zucker und Branntwein. Ueber das Bleichen der Leinwand, Färberei im Kleinen, auf Leinen, Wolle und Seide. Ein für alle Haushaltungen, für Oekonomen und Landwirthe zu empfehlendes Buch von Friedrich Stoltz. Preis 15. Sgr.

Anzeigen.

7. Wer ein gutes tafelförmiges Piano-Forte von 5½ bis 6 Octaven zu vermiethen wünscht, beliebe sich zu melden Röpergasse № 469.

8. Ein Billard wird Jopengasse № 601. zu kaufen gesucht.

9. **Reitbahn.**

Mit dem 1. November c. beginnt das neue Abonnement der Reitbahn. Die Herren Abonnenten, die ferner dieselbe zu benutzen wünschen, werden ersucht im Sczersputowskischen Reitstalle die Billette zu lösen.

Der Abonnements-Betrag bis ultimo October 1840
beträgt für 1 Pferd . . . . 3 Thaler,
für 2 Pferde . . . . 4 „
für 1 Tagesbillet . . 5 Silbergroschen.

Danzig, den 29. October 1839.

10. Sonnabend, den 2. November d. J., um 1 Uhr Mittags, General-Versammlung im freundschaftlichen Verein zum Schlusse des Verwaltungsjahres. — Sodann um 3 Uhr Mittagsessen zur Stiftungsfeier.

Am 29. October 1839. Die Vorsteher.

11. **Zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten** beabsichtigen Unterzeichnete, an sechs Mittwoch-Abenden des nächsten Winters, in einem passenden Lokale

Vorlesungen

zu halten, und bitten, auf den, in den nächsten Tagen umher zu sendenden Bogen gefälligst zu unterzeichnen. Ein Billet für eine Person zu vorerwähnten sechs Vorlesungen kostet Einen Thaler.

Danzig, den 30. October 1839.

Anger. Clebsch. Euler. Kretzschmer. F. W. Krüger.
Lasker. Löschin. Strehlke. Zernecke I.

12. Ein Bursche von ordentlichen Eltern kann in einer Destillation ein Unterkommen finden. Das Nähere 2ten Damm № 1283.

13. Eine sehr bequeme Reise-Gelegenheit nach Frankfurth a. O. und Berlin, geht in diesen Tagen dahin ab; das Nähere Beutlergasse № 619.

14. Karpfenseigen № 1694. ist das Haus zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und gleich zu beziehen; eben so auch ist das Haus an der Schneide-Mühle № 450. zu verkaufen. Näheres darüber, in der Junkerstraße beim Schmiedemeister Nötzel.

15. Am Langenmarkt, in der Lang-, Hunde-, Jopen-, oder Heil. Geist-, auch Wollwebergasse, wird zu Ostern k. J. ein bequemes Logis von 4 Stuben, wo möglich auf einem Flur, nebst Gesindestube, Speisekammer, Küche, Keller und sonstige Bequemlichkeit enthaltend, gesucht. Schriftliche Anmeldung erbittet König, Mäkler, Langemarkt № 423. in der 2ten Etage.

16. Ein junger Mann, welcher eine geläufige gute Hand schreibt, und in der Correspondenz wohl geübt ist, wünscht eine Beschäftigung. Offerten unter der Bezeichnung A. B. C. nimmt das Königl. Intelligenz Comtoir an.

Vermiethungen.

17. Vierten Damm № 1538. ist eine Unterstube nebst Vorstube an einzelne Herren zu vermiethen.

18. Breitgasse № 1057. ist eine Hangestube an einzelne Personen billig zu vermiethen; Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. Es wurden mir von einer bedeutenden Runkelrüben-Zucker-Fabrik der Verkauf des **Rübensyrups** übertragen; die Waare ist süß und reinschmeckend, und stelle ich billige Preise, auch ertheile gern starke Proben davon.

Bernhard Braune.

20. **Stein-Salz** in großen und kleinen Stücken, feines Tisch- oder sogenanntes Butter-Salz, empfiehlt Andreas Schultz, Langgasse № 514.

21. Schöne holl. Heeringe in 1/16 Tonnen erhält man in größern Quantitäten und in einzelnen Fäßchen zu billigen Preisen Hundegasse № 263., bei

August Höpfner